

Bericht über Ranja (früher Rhubare) und Bilder

Als im Sommer 2007 der Hilferuf kam eines der „Kellerkinder“ in Pflege zu nehmen bin ich spontan mit nach Colmar gefahren. Es waren viele kleinere und mittelgroße Hunde die die Welt nicht mehr verstanden und total überfordert waren. Man wußte nicht wen man mitnehmen sollte, ich wußte nur ich nehme eine Hündin und die Wahl viel auf Ranja. Die kleine Maus lag nur auf dem Rücken und ich brauchte eine halbe Stunde bis sie bereit war ein Stückchen Gassi zu gehen. Wir fuhren nach Hause und meine Hündin nahm Ranja sofort freundlich auf. Es dauerte nicht lange und ich wußte diese kleine Maus bleibt bei mir. Ranja hing nur an Shelly und schaute ihr alles ab, so lernte sie recht schnell ein schönes Hundeleben zu leben. Eine ganze Zeit lang war Ranja oft wie in einer anderen Welt aber es wurde immer besser. Sie trank im Sommer kein Wasser an einem Bach und ging auch nicht rein aber dann nach zwei Jahren hat sie auch dass verstanden und in der Zwischenzeit geht sie im Sommer auch mit den Füßen ins Wasser. Sie ist ein liebenswertes Wesen und ich möchte sie nicht mehr missen, total lieb zu allen Zwei- und Vierbeinern. Es lohnt sich immer einem Tier aus dem Tierschutz ein Zuhause zu geben es macht viel Freude zu sehen wie diese Tiere die ein schlimmes Leben hatten Vertrauen gewinnen und vieles











